

Prozirkula: Learnings

Entscheidungshilfe für die SBB zur Identifikation von Warengruppen, die sich für eine PaaS-Beschaffung anbieten

Dieses Dokument stellt einen Entscheidungsbaum zur Verfügung, der hilft, jene Warengruppen aus einem Portfolio herauszufiltern, die sich grundsätzlich für eine PaaS-Beschaffung anbieten.

Die Ausgangslage

Product as a Service (PaaS) – dieses Geschäftsmodell hat das Potenzial, kreislauffähige Produkte für alle Seiten (Anbietende, Nachfragende, die Umwelt) gewinnbringend umzusetzen. Anbietende entwickeln solche Geschäftsmodelle mitunter aufgrund entsprechender Nachfrage: Fragen Kunden nach einem «rundum sorglos-Paket» mit Kreislaufaspekten, so stimuliert das die Angebotsentwicklung. Ein PaaS-Geschäftsmodell kann dabei die idealen Anreize für alle Beteiligten schaffen – eine Umsetzung ist aber nicht trivial. Daher haben die SBB zusammen mit Prozirkula eine Entscheidungshilfe in zwei Modulen geschaffen, welche erlaubt, die Warengruppen mit Potenzial zu identifizieren.

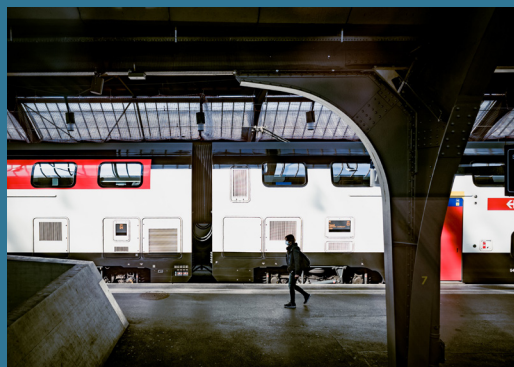


Foto von Aleks Marinkovic auf pexels.com

Die Zielsetzung

Das Ziel der SBB war es, von Prozirkula ein Instrument entwickeln zu lassen, das die Identifikation von Warengruppen ermöglicht, die sich stärker als andere für eine PaaS-Beschaffung eignen.

«Dank der Unterstützung von Prozirkula können wir effizient und rasch PaaS-Potenziale identifizieren – das direkt anwendbare Tool hat unsere Erwartungen übertroffen. Merci für die zielführende, effiziente und pragmatische Zusammenarbeit» – SBB

Die Umsetzung

Prozirkula hat dieses Instrument entwickelt und in zwei Modulen umgesetzt:

Modul 1 stellt einen Entscheidungsbaum dar, welcher mit wenig Aufwand das Warengruppenportfolio unterteilt in für PaaS-Beschaffungen geeignete Warengruppen und solche, für die sich der PaaS-Ansatz nur bedingt eignet. Dieser Entscheidungsbaum kann auch andere Organisationen bei ihren ersten Schritten zur systematischen Nutzung der Vorteile von PaaS-Beschaffungen unterstützen (siehe Abbildung 1).

Modul 2 enthält einen systematischen Fragekatalog, der eine vertiefte Analyse der warengruppenspezifischen Chancen und Risiken zulässt, die mit einer PaaS-Beschaffung einhergehen. Der Zusammenschluss der Antworten bietet eine Diskussionsgrundlage für eine informierte PaaS-Beschaffungsentscheidung.

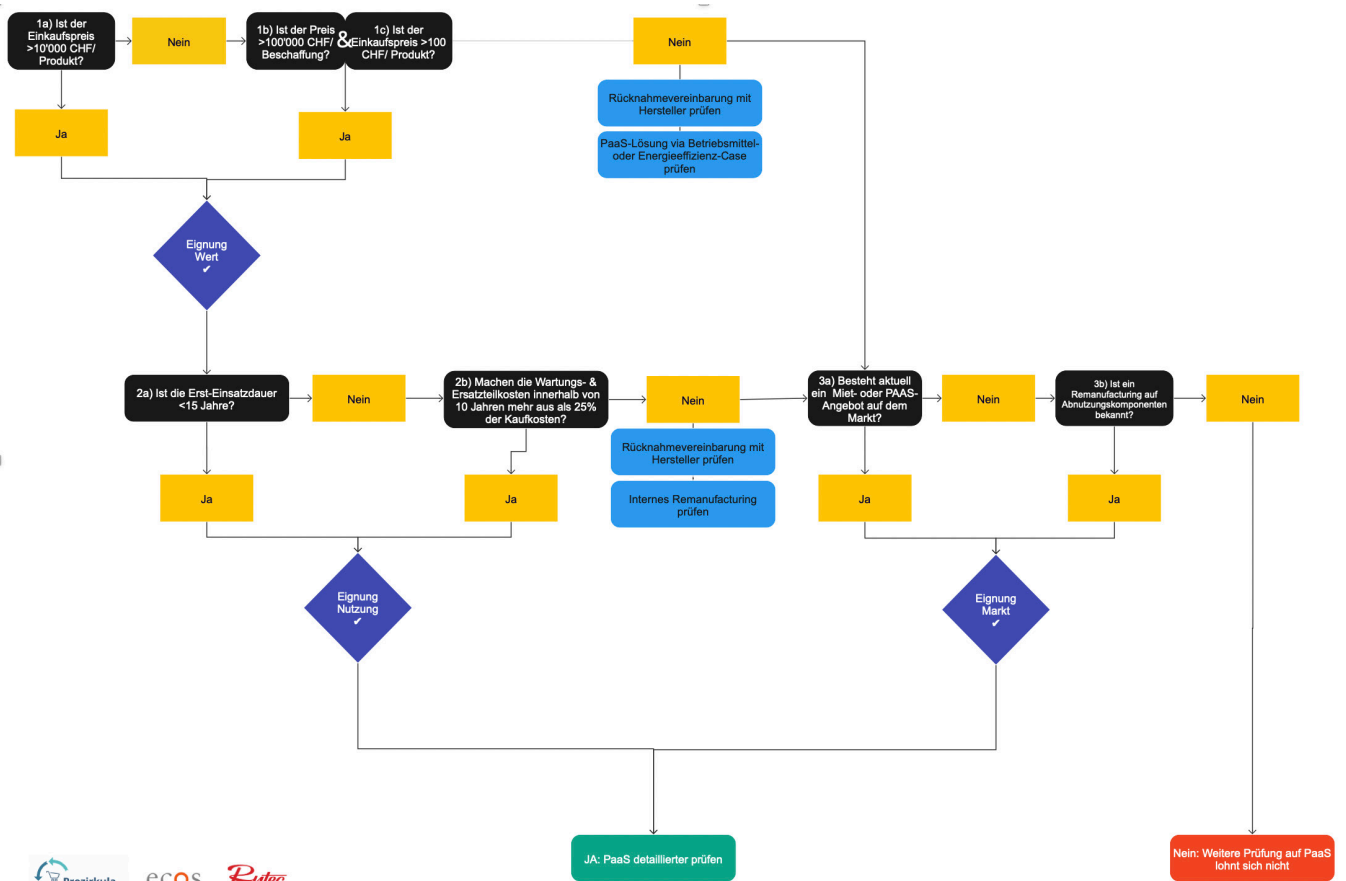


Abbildung 1: Der Entscheidungsbaum lässt eine rasche Identifikation von Warengruppen zu, die sich für PaaS-Beschaffungen eignen. Eigene Darstellung (Rechte der Prozirkula GmbH und den SBB vorbehalten)

Die Erkenntnisse

- Mit sieben Fragen lässt sich innerhalb kurzer Zeit für eine Warengruppe deren grundsätzliche Eignung für PaaS-Beschaffungen feststellen (Modul 1).
- Auch Warengruppen, die sich für eine PaaS-Beschaffung weniger gut eignen, können unter Berücksichtigung verschiedener Kreislaufwirtschaftsaspekte beschafft werden. Einige dieser Möglichkeiten sind im Entscheidungsbaum in den hellblauen Kacheln genannt (Modul 1).
- Nach dieser ersten groben Triage der Warengruppen ist eine detaillierte Analyse der Chancen und Risiken, die mit einer konkreten PaaS-Beschaffung einhergehen, unabdingbar. Diese Chancen und Risiken variieren je Beschaffungsgegenstand und sind sorgfältig gegeneinander abzuwägen (Modul 2).
- Die Beantwortung der Fragen zu Chancen und Risiken erfordert mehr Zeit als die grobe Triage, kann erfahrungsgemäss aber ebenfalls innerhalb ein bis maximal zwei Arbeitstagen erbracht werden (Modul 2).
- Das Abwägen der erhobenen Chancen und Risiken führt zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik, so dass in den Entscheidungsgremien das Verständnis für Kreislaufwirtschaft generell und für PaaS im Speziellen steigt. Eine Folge davon kann ein gestärktes Bekenntnis für derartige Beschaffungen sein.



Das Framework zur Identifikation von für PaaS-Beschaffungen geeigneten Warengruppen hat Prozirkula für die Schweizerischen Bundesbahnen SBB erstellt.

